

Entstanden ist diese Übersetzung, als es sich im Jahre 1903 für mich darum handelte, zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens unsers Gymnasiums das Drama mit meinen Primanern aufzuführen. Wenn ich dieselbe jetzt drucken lasse, so geschieht es in der Hoffnung, dass dadurch auch noch andere Generationen unserer Schüler Nutzen und Anregung gewinnen könnten.

Der zugrunde liegende Text ist der Dindorfsche in der 6. Auflage von Mekler. Aus der Übersetzung ist leicht ersichtlich, wo und wie ich von demselben abweiche. Besondere Schwierigkeiten machten die Chorlieder. Nach verschiedenen Aufführungen, denen ich beiwohnte, bin ich fest überzeugt, dass der Eindruck des Ganzen ungleich höher ist, wenn die Lieder nicht recitiert, sondern gesungen werden, zumal nach Felix Mendelssohns wundervoller Komposition. Da diese nach dem Donner'schen Text gearbeitet ist, so musste ich zweien Herren dienen und meinen Text so gestalten, dass er unschwer unter Mendelssohns Noten gesetzt werden kann. Dabei habe ich, was von Donner brauchbar schien, stehen lassen.

R. K.

Spandau, Neujahr 1906.

Die Bedeutung der Kunst im Leben des Menschen ist eine Frage, die sich seit Jahrhunderten stellt. Sie ist eine Frage, die sich nicht nur auf die äußere Form der Kunst, sondern auch auf die innere Haltung des Menschen bezieht. Die Kunst ist ein Spiegelbild der menschlichen Seele, ein Ausdruck der inneren Welt. Sie ist eine Sprache, die über die Grenzen der Zeit und der Nation hinweg spricht. Die Kunst ist ein Vermittler zwischen der Natur und der menschlichen Geistigkeit. Sie ist ein Werkzeug, um die Welt zu verstehen und sie zu gestalten. Die Kunst ist ein Teil des Lebens, ein Teil der menschlichen Existenz. Sie ist ein Ausdruck der menschlichen Freiheit und der menschlichen Würde. Die Kunst ist ein Vermittler zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Sie ist ein Ausdruck der menschlichen Hoffnung und der menschlichen Liebe. Die Kunst ist ein Teil des Lebens, ein Teil der menschlichen Existenz. Sie ist ein Ausdruck der menschlichen Freiheit und der menschlichen Würde. Die Kunst ist ein Vermittler zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Sie ist ein Ausdruck der menschlichen Hoffnung und der menschlichen Liebe.

R. K.

Dr. phil. h. c. h. c.